

Das Aufthauen des gefrorenen Dynamits geschieht am zweckmäßigsten in den dafür construirten Wärmeapparaten aus doppelten Blechcylindern, deren Zwischenraum mit warmem (nicht heißem) Wasser gefüllt wird. Nie darf dieses Aufthauen in unmittelbarer Nähe von Defen oder am offenen Feuer geschehen. Praktisch ist es auch, um größere Partien Dynamit in weichem Zustande zu erhalten, große Holzkisten mit doppeltem Boden und Wänden zu machen, die Räume zwischen diesen mit Dünger auszufüllen und im Innern die Patronen aufzubewahren. Solche kleine Magazine für 20 bis 25 Kilogramm sind besonders bei Bahn- und Straßenbauten praktisch, wo man pro Tag größerer Mengen Dynamit bedarf.

Wenn man mit weichem Dynamit geladen hat und die Bohrschüsse so rasch abthut, daß ein Frieren der Ladungen nicht zu besorgen steht, so kann man als Zündpatrone eine gewöhnliche kleine Dynamitpatrone nehmen; diese muß aber unbedingt in ganz weichem Zustande in das Bohrloch kommen, und man wird gut thun, um ihr rasches Frieren zu verhindern, sie mit warmem Talg oder Theer zu bestreichen und auf sie, als erste Verdämmung, einige Centimeter Sägespäne oder Berg zu geben.

Gefrorenes Dynamit darf nicht gewaltsam im Bohrloche gepreßt oder verkleinert werden, sondern man senkt einfach eine Patrone nach der anderen bis zur Erreichung der gewünschten Ladehöhe in das Bohrloch und setzt schließlich die Zündpatrone auf. Solche gefrorene Ladungen werden mit besonderen Zündpatronen in verstärkten Kapseln entzündet.

Adjustirte Zündpatronen, d. h. Dynamit-Patronen, in welchen bereits das Zündhütchen eingeführt ist, dürfen nie aufgethaut, ebensowenig aber auch aufbewahrt werden, da beides bei der geringsten Unvorsichtigkeit großes Unglück herbeiführen kann. Sollten nach Vollendung der Tagesarbeit solche gefrorene adjustirte Patronen übrig bleiben, so werden dieselben in einer Grube zur Explosion gebracht.

Wenn sich nach der Explosion schlechte Gase zeigen, so ist dies ein Beweis, daß die Zündung schlecht ausgeführt wurde. Unrichtige Zündung verdirbt nicht nur die Wetter, sondern vermindert auch den Sprengeffect. — Versagte Schüsse dürfen nie ausgebohrt werden, sondern man muß trachten, sie durch in der Nähe neu angelegte Schüsse abzuthun.

Ladungsregeln. Bei Gesteinsprengungen ist im Allgemeinen die Lage und Tiefe der Bohrlöcher ziemlich gleich jener bei Schwarzpulver anzunehmen; nur können die Gesteinsvorgaben bei Dynamit um wenigstens $\frac{1}{3}$ größer sein. Die Bohrlochweite ist beinahe immer geringer als bei gewöhnlichem Sprengpulver zu nehmen, und ge-